

Die EU:

Auf dem Weg zur Militärmacht?

**Freitag 20. August 2004, 20 Uhr,
Bollwerk 35, 1. Stock, Bern**



Diskussionsveranstaltung mit

Rosi Krenn,

Arbeitsgemeinschaft, Wehrverweigerung, Österreich

Josef Lang,

Mitglied Koordination GSoA, Nationalrat SGA Zug

Adrian Zimmermann,

Historiker, Mitglied Jugendkommission SGB und
Kommission für Aussen-, Friedens- und
Sicherheitspolitik der SP Schweiz

Die Europäische Union entwirft eine gemeinsame Verfassung. Die im Juni 2004 von den Regierungschefs verabschiedete Version deutet deutlich darauf hin, dass sich die EU auch als militärische Grossmacht positionieren will. So wird in der Verfassung eine Verpflichtung zur Aufrüstung festgehalten und ein «Europäisches Amt für Rüstung, Forschung und militärische Fähigkeiten» geplant. Die EU soll auch befähigt werden, militärisch in Konflikte zu intervenieren und Präventivschläge auszuführen.

Welche Konsequenzen hat der militärische Ausbau der EU für die internationalen Beziehungen? Wie ist der Versuch, einen militärischen Gegenpol zur derzeit einzigen Supermacht USA aufzubauen, aus friedenspolitischer Sicht zu bewerten? Welche Auswirkungen hat diese Militarisierung für die zivilen Friedensbemühungen Europas? Und welche Rolle spielen die Schweiz und ihre Armee in der europäischen Sicherheitspolitik?

Eine Veranstaltung der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee, www.gsoa.ch

Unterstützt von: Grünes Bündnis Bern, Junge Alternative Bern, SGA Zug, Juso Bern, Grüne Schweiz, Junge Grüne Schweiz